

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 13. Oktober 1988

Blatt 2008

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Grippeimpfungen noch bis 4. November (2009)
- Weltausstellungsdebatte im Gemeinderat (2010)
- Kindertagesheim in Favoriten eröffnet (2011)
- Wohnhausneubau für Favoriten beschlossen (2012)
- Umweltausschuß des Österreichischen Städtebundes lehnt PET-Flasche ab (2013)
- „Tag der offenen Tür“ in St. Stephan (2014)
- Ottakringer Straße wieder frei befahrbar (2015)

Grippeimpfungen noch bis 4. November

Auch Abendtermine für Berufstätige

Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Rund 6.000 Wienerinnen und Wiener haben sich bisher in den Wiener Gesundheitsämtern gegen Grippe impfen lassen, etwa 20 Prozent mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Wiener Gesundheitsamt ist man mit dieser Entwicklung zufrieden, unterstreicht aber doch die Wichtigkeit einer Grippe-Schutzimpfung vor allem für ältere Personen sowie chronisch Kranke, Herzkranke und Diabetiker, für die fieberhafte Erkrankungen sehr belastend sind. Man kann sich noch bis einschließlich 4. November impfen lassen. Die Impfung kostet 50 Schilling.

Geimpft wird in allen Bezirksgesundheitsämtern jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, in der Impfstelle des Gesundheitsamtes, 1., Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 215, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und in der Josefstadt, Schlesingerplatz 3, jeden Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr. Außerdem kann man sich in der „Nachmittags-Impfstelle“, 1., Neutorgasse 18, jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr impfen lassen.

Für Berufstätige bietet das Gesundheitsamt auch Impftermine am Abend an: in der Spezialambulanz in Favoriten, Gellertgasse 42-46, jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, in der Mutterberatungsstelle in Floridsdorf, Freytaggasse 32, jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr sowie im Bezirksgesundheitsamt Floridsdorf, Am Spitz 1, jeden ersten Donnerstag im Monat und im Bezirksgesundheitsamt Donaustadt, Schrödingerplatz 1, jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Wer sich gegen Grippe impfen lassen will, muß zum Zeitpunkt der Schutzimpfung allerdings gesund, also fieberfrei und nicht verkühlt, sein. Ein weiterer Ausschließungsgrund für die Schutzimpfung, deren Wirkung maximal ein Jahr anhält, ist eine Überempfindlichkeit gegen Hühnereierweiß. (Schluß) sc/bs

Weltausstellungsdebatte im Gemeinderat

Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat tritt am kommenden Montag, dem 17. Oktober, zu einer Sitzung zusammen, die dem Thema Weltausstellung gewidmet ist. Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA wird sich mit einer MITTEILUNG zu Wort melden, im Anschluß daran wird die Debatte darüber geführt. (Schluß) red/rr

Kindertagesheim in Favoriten eröffnet

Wien 13.10. (RK-KOMMUNAL) Ein Kindertagesheim mit zwei Krippen-, zwei Kindergarten- und einer Hortgruppe eröffnete Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL Donnerstag in Favoriten, Otto-Probst-Straße 3. Das insgesamt 308. Kindertagesheim der Stadt Wien ist das 30. im 10. Bezirk und bietet Platz für 111 Kinder zwischen ein und zehn Jahren. Errichtet wurde das neue Kindertagesheim im Zuge des 1. Bauteils der Wohnhausanlage Wienerberggründe. (Schluß) jel/rr

Wohnhausneubau für Favoriten beschlossen

Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Nach den Plänen des international angesehenen Architekten Prof. Josef KRAWINA wird nun in Favoriten ein städtisches Wohnhaus gebaut. Das beschloß der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung am Donnerstag. Der Neubau umfaßt 69 Wohnungen (davon fünf Behindertenwohnungen) in zwei sechsgeschossigen Wohnblöcken in der Herzgasse 15-19 und am Erlachplatz 9 sowie ein Mieterlokal.

Im großen Innenhof wird ein Kindertagesheim errichtet. Die Gesamtbaukosten werden voraussichtlich 102,2 Millionen Schilling betragen, die Bau-rate für 1988 beträgt 10 Millionen Schilling.

Ferner beschloß der Gemeinderatsausschuß den nachträglichen Einbau einer Zentralheizung sowie den Anschluß an das Fernwärmenetz für vier Gemeindebauten im 15. Bezirk (Gablenzgasse 41, Alliogasse 21, Brunhildengasse 3 und Giselhergasse 6-12). In einer Anfragenbeantwortung teilte Stadtrat Rudolf EDLINGER mit, daß durch verschiedene Sparmaßnahmen der Energieverbrauch in städtischen Objekten wie Schulen, Kindertagesheimen, Amts-, Kranken- und Wohnhäusern sowie Bädern und Glashäusern seit 1980 um 25 bis 30 Prozent gesenkt werden konnte. (Schluß) ah/bs

Umweltausschuß des österreichischen Städtebundes lehnt PET-Flasche ab

Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Der Umweltausschuß des Österreichischen Städtebundes tagte gestern, Mittwoch, im Wiener Rathaus unter der Leitung des neugewählten Vorsitzenden, Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL. Der Fachausschuß beschäftigte sich mit dem derzeitigen Stand der Umweltgesetzgebung und dem Problem der Abfallbewirtschaftung. Breiten Raum nahmen auch die Diskussion über die Altlastensanierung und deren Finanzierung sowie das in Österreich neu entstandene Problem der PET-Flasche in Anspruch.

Gegen Vorschlag einer Deponieabgabe

Stadtrat Dr. Häupl erklärte dazu: „Der der Öffentlichkeit präsentierte Vorschlag einer Deponieabgabe wird von den Städten abgelehnt, weil dem Verursacherprinzip nicht in entsprechendem Ausmaß Rechnung getragen wird, und die Gemeinden, welche bereits umweltbewußt am Problem arbeiten, benachteiligt werden. Der Effekt wäre, daß den Gemeinden der Müll und dem Bund das Geld bleibt.“

Der Umweltausschuß lehnt einen solchen Vorschlag der Finanzierung der Altlastensanierung ab und fordert eine neue Diskussion unter Einbindung der Interessensvertretungen der Gemeinden.

Zur PET-Flasche erklärte der Umweltstadtrat: „Es darf nicht dazu kommen, daß den Gemeinden ein neuer Müllberg aufgehalst wird. Entweder werden die Voraussetzungen geschaffen, daß durch ein Pfandsystem ein garantierter Rücklauf von 80 Prozent erreicht wird, oder diese als 'umweltfreundlich' gepriesene Flasche soll in Ausführung des § 10 des Sonderabfallgesetzes durch Verordnung von Frau Bundesminister Dr. Marilies FLEMMING verboten werden.“

Der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Dkfm. Dr. Erich PRAMBÖCK, stellte bei der Sitzung fest, daß wieder Problemlösungen, welche unmittelbar die Städte und Gemeinden berühren, ohne Einbindung der Gemeindevertretungen erörtert werden. „In einem Brief an Frau Bundesminister Dr. Flemming habe ich gegen die Vorgangsweise des Bundes, über die Köpfe der Städte und Gemeinden hinweg eine Erhöhung der Müllgebühren zu verhandeln, energisch protestiert. Eine Lösung des Abfallproblems und der Altlastensanierung kann nur im Einvernehmen mit den österreichischen Städten und Gemeinden gefunden werden“, erklärte Pramböck. (Schluß) du/rr

„Tag der offenen Tür“ In St. Stephan

Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung der Wiener Schuljugend für den Stephansdom statt. Am Freitag und Samstag (14. und 15. Oktober) werden rund 13.000 Wiener Schüler Spenden für die Renovierung des „Steffls“ sammeln. Die Einnahmen der Straßensammlung stellen einen maßgebenden Bestandteil jener rund 20 Millionen Schilling dar, die jährlich für die Behebung der Bauschäden aufgebracht werden müssen.

Um allen Spendern zu zeigen, was mit dem gespendeten Geld geschieht, findet am Samstag, dem 15. Oktober, ein „Tag der offenen Tür“ statt. An diesem Tag kann man von 9 bis 17 Uhr in der Werkstätte der Dombauhütte (neben dem Nordturm) den Steinmetzen bei der Arbeit zusehen. Frei zugänglich sind die Domführungen (jede halbe Stunde zwischen 9 Uhr und 11.30 Uhr, sowie zwischen 13 und 16.30 Uhr) und die Führungen durch die Katakomben. Auch der Aufstieg zur Türmerstube des Hohen Turmes, der Schnellaufzug zur Pummerin und der Eintritt in das Dom- und Diözesanmuseum (Stephansplatz 6) kosten am „Tag der offenen Tür“ nichts. (Schluß) red/gg

Ottakringer Straße wieder frei befahrbar

Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Ab Freitag, dem 14. Oktober, mittags, also noch vor dem Einsetzen des Wochenendverkehrs, wird die Ottakringer Straße, auf der im Abschnitt zwischen Wattgasse und Paltaufgasse ein kompletter Straßenumbau durchgeführt wurde, wieder in beiden Richtungen frei befahrbar sein.

Im Rahmen der Ende Juni 1988 begonnenen Arbeiten wurden in dem betreffenden Teilstück rund 2.000 Quadratmeter Fahrbahn mit Asphaltbeton versehen, rund 3.400 Quadratmeter Gehsteig asphaltiert und rund 1.300 Quadratmeter Parkfläche mit Pflaster belegt. Der finanzielle Aufwand für diese Maßnahmen betrug 8,5 Millionen Schilling.

Auch optisch wird sich die Ottakringer Straße in diesem Bereich zum Teil anders präsentieren, im Abschnitt zwischen Wurlitzergasse und Hettenkofergasse konnten Grünflächen mit Baumbepflanzung eingeplant werden. (Schuß) pz/bs